

Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats



Sanierung Parkhaus Stadtmitte

Nachdem in den Jahren **2006** und **2007** die Treppenhäuser des Parkhauses Stadtplatz mit mehrererlei Schwierigkeiten saniert wurden, erfolgte im Jahr **2009** mit knapp 1,5 Mio Euro die Sanierung aller Ebenen des Parkhauses, in der Hoffnung, dass sanierter Beton und neuer Belag länger halten als beim Neubau, der bereits nach 10 Jahren Schäden aufzeigte.

Aufgrund von Rissen und Korrosionserscheinungen fanden die letzten Sanierungsarbeiten im Parkhaus dann **2015** auf der untersten Ebene statt.

Erneut Risse im Parkhaus

Im Sommer 2017, zwei Jahre nach der letzten Sanierung stellte das von der Stadt Wernau beauftragte Ingenieurbüro dann fest, dass die Parkdecks erneut erhebliche Schäden aufweisen. In diesem Jahr sollen deshalb die Risse im Bereich der **Rampenumfahrungen in Ebene 1 und 2, sowie die Mängel in den Treppenhäusern im Parkhaus Stadtmitte** in den nächsten Sommerwochen instandgesetzt werden.

Geologische Untersuchungen

2019 stehen dann die nächsten Sanierungsarbeiten an. Hierzu laufen derzeit noch die Untersuchungen.

Dauerbaustelle

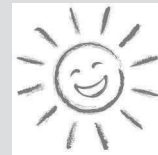
Das Parkhaus Stadtplatz entwickelt sich zu einer Dauerbaustelle. Die Sanierungsmaßnahmen stellen allerdings nicht nur den städtischen Haushalt auf eine Belastungsprobe sondern auch die Anwohner.

Für die eingeplante sechswöchige Bauzeit wird deshalb eruiert, **welche Maßnahmen geeignet sind, um die Lärm- und Schmutzbelastung für die Anwohner im Rahmen zu halten.**

Ferienbetreuung STARA

Auch in diesem Jahr findet in Wernau traditionell die Stadtranderholung statt. Ab dem 30. Juli werden wieder rund 160 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren für zwei Wochen auf dem Gelände des Jugend- und Tagungshauses St. Antonius im Neckartal betreut. In Zusammenarbeit mit der Stadt Wernau und der katholischen Gesamtkirchengemeinde wird die Stara vom Jugendhaus Kiwi organisiert.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieser beliebten Ferienbetreuung beitragen!



Sommer, Sonne, Ferien
Die Gemeinderatsfraktion Wernauer Bürgerliste/Junge Bürger wünscht allen kleinen und großen Wernauerinnen und Wernauern eine schöne Sommerzeit

Ihre Vertreter im

Wernauer Gemeinderat:

Sabine Dack-Ommeln, Stefan Redle, Joachim Gelewski, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold und Andreas Späth.

www.wir-bewegen-wernau.de



Breitbandinternet ist der Standortfaktor der Zukunft

Mit Glasfasertechnik soll das Wernauer Stadtgebiet Gigabit-fähig gemacht werden, so stellte uns die Firma tkt consult das Thema „Breitbandplanung in Wernau“ kürzlich in einer Gemeinderatssitzung vor.

Eine genaue zeitliche Schiene wann in Wernau der Ausbau des Glasfasernetzes für schnellere Internetverbindungen realisiert werden kann, steht noch nicht fest. Allerdings ist es wichtig, bei Tiefbauarbeiten schon heute

Vorbereitungen zu treffen und z. B. Leerrohre zu verlegen, damit später Glasfaserleitungen eingezogen werden können.

Am Montag, 2. 7. 2018 haben nun die Region Stuttgart und die Deutsche Telekom vereinbart, das Glasfasernetz der Region Stuttgart in den kommenden 12 Jahren für 1,6 Milliarden Euro flächendeckend auszubauen. Davon profitieren dann neben der Stadt Stuttgart auch die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr mit ihren 179 Kommunen.

Bis zum Jahr 2030 sollen dann 90 Prozent der rund 1,4 Millionen Haushalte sowie alle Schulen und Unternehmen einen Gigabit-Anschluss für deutlich schnelleres Internet bekommen.

Mit den Arbeiten soll bereits 2019 begonnen werden.

Die Telekom wird nun mit jeder Kommune einen individuellen Plan erarbeiten.

Durch die Kooperation zwischen der Region Stuttgart und der Telekom kommt nun erstmals Transparenz und Verbindlichkeit in die Ausbaupläne.

Was den Glasfaseranschluss betrifft hinkt Deutschland im europäischen Vergleich seit vielen Jahren hinterher. Deshalb ist es höchste Zeit, den Glasfaseranbau schneller voranzutreiben. Wenn Sie Interessen an Ihrer privaten Breitbandverfügbarkeit haben, können Sie dies abfragen unter: www.breitbandatlas.de

„Schnelles Internet ist heutzutage für Firmen und Bürger ein entscheidender Standortfaktor.“

Durch die Vereinbarung der Deutschen Telekom mit der Region Stuttgart wurde ein wichtiger Schritt für den flächendeckenden Breitbandausbau in unserer Region beschlossen.

Wir wünschen allen Wernauer Bürgerinnen und Bürgern erholsame Sommerferien und schöne Urlaubstage.

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau

Birgit Gottwald-Kolb, Jens Müller, Bernhard Adolf, Oliver Bleicher, Eugen Bisinger, Andreas Bettelhäuser
<http://www.cdu-wernau.de>

| Freie Wähler |

Wir für Wernau
www.freie-waehler-wernau.de



für Sie im Gemeinderat

Verabschiedung Pjetar Nrecaj und Jubiläum und 10 Jahre Gemeinderat Alfred Freistädter

... wer kennt ihn nicht, den „Pepe“, unseren Pepe!? Pjetar Nrecaj hat zusammen mit seiner Familie mit dem Bistro City und vielen Veranstaltungen Wernau bereichert. Und so hat er unsere Fraktion auch bereichert und durch sein kommunales Interesse gezeigt, dass ihm Wernau am Herzen liegt. Mit dem Ohr an der Bevölkerung sein, neue Dinge ausprobieren, auch mal querdenken, das ist sein Stil. Viele hervorragende Ideen hat er in unsere Runde gebracht, wir erinnern hier beispielhaft an die WLAN-„Hot Spots“. Bei so viel Einsatz, sowohl im

beruflichen als auch im ehrenamtlichen Engagement, bleibt manchmal die Familie auf der Strecke. Dies hat Pepe erkannt und sich mit Frau und Kindern zusammen entschieden, ein sogenanntes Sabbatjahr einzulegen und auf Reisen zu gehen. Dieser Entscheidung zollen wir höchsten Respekt, aber auch Bewunderung für diesen mutigen Schritt. Gemeinderäte sind per Gesetz zur Teilnahme an den Gemeinderatsitzungen verpflichtet. Leider ist es nicht gelungen für die einjährige Abwesenheit für Pepe eine „Beurlaubung“ zu erwirken. Daher ist er gezwungen, von seinem Ehrenamt als Stadtrat zurückzutreten.

Pepe hatte immer ein spezielles Ohr für die Nöte und Sorgen, die ihm fast tagtäglich zugetragen wurden. Er wird uns auch in dieser Funktion fehlen und wir wünschen ihm und seiner lieben Familie, dass ihr gemeinsames Vorhaben von Erfolg gekrönt sein wird.

Und Pepe: **danke für deine Zusage für die Kommunalwahl in 2019 wieder als Kandidat für unsere gemeinsame Sache zur Verfügung zu stehen.** Dir und deiner Familie eine gute Zeit und wir freuen uns bereits heute auf eure gesunde Rückkehr.

Für Pjetar Nrecaj wird ein langjähriges Mitglied der Freien Wähler Wernau nachrücken:

es ist **Rainer Münch**. Rainer ein herzliches „Grüß Gott“ in unserer Mitte, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir einen guten Start in das Ehrenamt des Gemeinderats.

Ehrung für 10 Jahre Stadtrat

In der ersten Juli-Sitzung wurde unser **Stadtrat Alfred Freistädter** für 10 Jahre Zugehörigkeit im Wernauer Gemeinderat geehrt. Bürgermeister Elbl überreichte ihm die Ehrengaben, eine Urkunde, Glas-Stehle und Anstecknadel des Gemeindetages Baden-Württemberg. **Alfred Freistädter** übernahm das Amt im Juli 2008 vom ausscheidenden Stadtrat Dietmar Alber und wurde in den folgenden zwei Wahlen wieder direkt in den Gemeinderat gewählt.

BM Elbl bedankte sich bei **Alfred Freistädter** für dessen Engagement im GR und in den Ausschüssen, besonders lobte er sein Fachwissen im Bereich von Bau Themen. Das Stadtoberhaupt hob aber auch den ehrenamtlichen Einsatz des Jubilars vor seiner Zeit als Gemeinderat hervor: So war Freistädter **17 Jahre lang Leiter des Ungarndeutschen Folklore-Ensembles**, später **15 Jahre Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kultur und Sport** in Wernau.

Lesen Sie bitte die Fortsetzung im Ver-einsteil der Freien Wähler.



- Gemeinderatsfraktion

Wir brauchen Wohnungen und die müssen bezahlbar sein

Familien mit Kindern haben es in Ballungsräumen besonders schwer, eine geeignete Wohnung zu finden, die sie dann auch noch finanzieren können. Nach Aussage der Vorsitzenden des Landesfamilienrates, Christel Althaus, betrifft die Wohnungsnot überdurchschnittlich häufig Alleinerziehende, Mehrkindfamilien und zugewanderte Familien. In den angespannten Märkten leiden aber inzwischen auch zunehmend Familien der Mittelschicht unter den steigenden Wohnkosten. Wohnen ist ein Grundbedürfnis und als solches stehen Bund, Land und Kommunen in der Pflicht, auf den Wohnungsmarkt einzuwirken.

Wir sind der Meinung, dass wir als Stadt Wernau, wie andere Städte auch, die Pflicht haben für die Zukunft bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wohnungen die für breite Schichten der Bevölkerung finanzier-

bar sind und auch in Zukunft bezahlbar bleiben. Mit dem Neubaugebiet Adlerstraße Ost III+IV, Katzenstein VI haben wir als Stadt die Möglichkeit, bei der Vergabe von Bauland an Investoren Einfluss zu nehmen.

Deshalb haben wir aktuell einen entsprechenden Antrag gestellt.

1. Der jetzige Gemeinderat beschließt, dass in diesem Baugebiet nur Investoren von Mehrfamilienhäusern berücksichtigt werden, die garantieren, 30% der Wohnungen als Mietwohnungen zu erstellen, welche die Bedingung erfüllen, dass sich der Mietpreis am sozialen Wohnungsbau orientiert.
2. Wir wollen Genossenschaften durch finanzielle Maßnahmen stärken, durch die vergünstigte Abgabe von Grundstücken. Voraussetzung dafür sind die Gemeinwohlorientierung, die langfristige Zweckbindung und Begrenzung der Mietpreise.

Weiter gehend stellen wir ein langfristiges Stadtentwicklungskonzept zur Diskussion. Um der Nachfrage nach Wohnungen gerecht zu werden, Um Quartiere nachhaltig entwickeln zu können und gleichzeitig das Stadtbild nicht zu vernachlässigen, be-

darf es eines langfristigen und das Stadtgebiet umfassenden Konzepts. Es sollte als stabiles Fundament und Leitlinie für zukünftiges, kommunalpolitisches Handeln vom Gemeinderat beschlossen werden.

Auf Landesebene befürworten wir die Einrichtung einer Landesentwicklungsgesellschaft um Grundstücke zu erwerben, zügig zu entwickeln und dabei einen eigenen Wohnungsbestand aufzubauen. Das wäre eine weitere Möglichkeit bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und dämpfend auf die angespannte Wohnungsmarktsituation einzuwirken. Für Kommunen die zu klein sind um selbst Bauland aufzukaufen und zu entwickeln würde das die Landesentwicklungsgesellschaft übernehmen. Wir fordern, dass für diese Aufgaben das Land eine aktivere Rolle übernimmt.

Gute Kommunalpolitik hört nicht an der Stadtgrenze auf.